



Lions Networks Overview Guide

Lions Networks

Overview-Leitfaden

Lions Networks sind großartige Möglichkeiten für Mitglieder, sich zu vernetzen und sich mit Lions aus dem gesamten Distrikt zu treffen, die ein gemeinsames Interesse haben. Diese Netzwerke sind Möglichkeiten für Ihren Distrikt, Mitgliedern ein bereicherndes Erlebnis zu bieten, das über das hinausgeht, was ein einzelner Club ermöglichen kann. Erfolgreiche Netzwerke können auch als Instrumente zur Mitgliedergewinnung dienen und zur Bindung bestehender Mitglieder beitragen. Einer der Hauptgründe, warum Lions austreten, ist das fehlende Gefühl der Zugehörigkeit. Die Schaffung von Netzwerken, in denen sie mit Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammenkommen können, wirkt dem entgegen.

Lions Networks verstehen

Was ein Netzwerk ist

Ein Lions-Network ist mehr als ein Verzeichnis von Personen und deren Berufen innerhalb eines Distrikts. Es ist ein Forum, in dem Lions aus verschiedenen Clubs zusammenkommen können, um Ideen auszutauschen und auf neue Weise zu helfen. Diese Netzwerke vereinen Menschen aus verschiedenen Communitys mit einer gemeinsamen Passion oder einem ähnlichen Hintergrund und schaffen so neue Möglichkeiten, sich zu vernetzen und zu helfen.

Was ein Netzwerk nicht ist

Ein Lions Network ist nicht einfach ein statisches Distriktverzeichnis von Lions und deren Berufen. Netzwerke bestehen aus dynamischen Verbindungen und setzen voraus, dass Menschen zusammenkommen und sich austauschen.

Ein Netzwerk ist kein separater Club und soll Mitglieder nicht von ihren Clubs entfremden. Es stellt eine Bereicherung der Lions-Mitgliedschaft dar. Der Beitritt zu einem Netzwerk gibt Lions die Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen und auf unterschiedliche Weise zu helfen. Clubs sollten Netzwerke als etwas Positives betrachten, da der Beitritt zu einem Netzwerk einen Lion eher dazu bringen wird, in seinem Club zu bleiben.

Hier sind einige Beispiele dafür, wie Lions Netzwerke aufbauen können.

Koalition

Diese Netzwerke bieten ein Forum für Lions in einem Distrikt, um zusammenzukommen und komplexe Probleme zu lösen, wie Drogenmissbrauch oder die psychische Gesundheit von Jugendlichen. Dazu ist es erforderlich, Stimmen aus verschiedenen Bereichen der Community einzubeziehen, darunter lokale Schulverwaltungen, Eltern, Wirtschaftsführer, Strafverfolgungsbehörden, Glaubensgemeinschaften, Gesundheitsfachkräfte und andere. Diese Gruppe kann dann die tieferliegenden Ursachen von Problemen in ihrer Community identifizieren und angehen, anstatt lediglich Symptome zu behandeln. Ein weiteres Beispiel ist der Aufbau eines Netzwerks zur Interessenvertretung für eine stärkere staatliche Finanzierung von Programmen gegen Hunger, anstatt

lediglich eine Lebensmittelsammlung zu veranstalten. Die Art des Netzwerks ist auf systemischen Wandel ausgerichtet.

Geschäftlich/beruflich

Diese Netzwerke bieten Lions, die Wirtschaftsfachkräfte oder Unternehmer sind, eine Plattform, um sich zu vernetzen, Chancen auszutauschen und branchenübergreifend zusammenzuarbeiten. Ein solches Netzwerk kann Mentoring-Strukturen aufbauen, geschäftliche Empfehlungen ermöglichen und Erfolgsgeschichten sichtbar machen – und dabei Wirtschaftstreibende ermutigen, ihre Unternehmen weiterhin über ihre Lions Clubs in lokale Hilfsdienste einzubinden. Aktivitäten sollten auf Hilfsdiensten basieren, nicht nur auf Geschäftsempfehlungen.

Kulturkammer

Diese Netzwerke bringen Menschen zusammen, die ihre Wurzeln in einem Land haben, aber in einem anderen leben. Sie ermöglichen Lions aus verschiedenen Clubs, gemeinsam kulturelle Traditionen zu pflegen. Lions, die an solchen Netzwerken teilnehmen, können ihre Clubs dazu anregen, kulturelle Veranstaltungen zu organisieren oder daran teilzunehmen, etwa Kulturfestivals. Mitglieder können zudem mit lokalen Organisationen zusammenarbeiten, um ihre Kultur zu fördern.

Interessensgruppen

Diese Netzwerke bringen Menschen aus verschiedenen Clubs mit gemeinsamen Interessen oder Lebensstilen zusammen. Wenn Ihr Distrikt beispielsweise mehrere Mitglieder hat, die Radfahrer sind, könnte das Netzwerk Gruppenfahrten organisieren, die es den Mitgliedern ermöglichen, gemeinsam ihrer Passion nachzugehen. Es könnte zudem Hilfsprojekte im Zusammenhang mit dem Radfahren durchführen, wie zum Beispiel die Reinigung von Radwegen oder die Interessenvertretung für staatliche Fördermittel zur Verbesserung der Radwege.

Dies sind nur einige Beispiele für verschiedene Möglichkeiten, wie Sie Lions durch Netzwerke in Ihrem Distrikt zusammenbringen können. Die Bedürfnisse der Lions in Ihrem Distrikt können unterschiedlich sein – entsprechend sind die Möglichkeiten für Netzwerke grenzenlos. Netzwerke bieten Mitgliedern zudem eine hervorragende Möglichkeit, ihre Lions-Erfahrung zu personalisieren.

Vorteile eines Lions-Networks

Erweiterte Kapazitäten für den Hilfsdienst.

Durch die Einbindung von Nicht-Lions und Führungspersonlichkeiten aus der Community können Netzwerke größere und komplexere Projekte umsetzen, als es ein einzelner Club allein vermag. Die Bekämpfung von Obdachlosigkeit oder Drogensucht ist für einen Club schwierig, aber die Zusammenarbeit mit Regierungsbehörden und anderen Gemeinschaftsorganisationen vervielfacht unsere Wirkung. Letztendlich verstärkt die Partnerschaft mit gleichgesinnten Organisationen unsere Stimmen und ermöglicht es uns, noch mehr Menschen zu helfen.

Kooperationsmöglichkeiten zwischen Clubs.

Netzwerke fördern stärkere Beziehungen zwischen Mitgliedern verschiedener Clubs. Dies schafft zusätzliche Gelegenheiten zur Zusammenarbeit bei Projekten außerhalb des Netzwerks. Lions werden das Gefühl genießen, einem Club anzugehören und Teil von etwas Größerem zu sein.

Das Profil der Lions in Ihrem Distrikt stärken.

Größere Projekte, an denen Führungspersonlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Community beteiligt sind, erhalten in der Regel mehr mediale Aufmerksamkeit – das bringt mehr Sichtbarkeit für die Lions Clubs und die Hilfsdienste, die wir leisten.

Mitgliedschaft für mehr Menschen attraktiver gestalten.

Die Auseinandersetzung mit größeren gesellschaftlichen Herausforderungen kann Menschen ansprechen, die sich sonst nicht einem lokalen Club anschließen würden. Partner in Netzwerken sind ideale Zielgruppen für die Mitgliedergewinnung. Kleinunternehmerinnen und -unternehmer erkennen die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und mit Gleichgesinnten geschäftlich in Kontakt zu treten. Projekte, die Kindern zugutekommen, sprechen häufig junge Erwachsene an – eine Zielgruppe, die Clubs oft nur schwer erreichen.

Höhere Zufriedenheit unter den Mitgliedern

Netzwerke schaffen mehr Gelegenheiten für Lions, ihren persönlichen Interessen zu folgen. Sie erleben, dass ihr Engagement zu einem spürbar positiven Wandel führt, knüpfen neue Kontakte und entwickeln ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl. All dies wird zu einer erhöhten Mitgliederbindung führen.



Engere Beziehungen zu Führungskräften in der Community

Clubs müssen sich oft an Community-Führungskräfte wenden, um Finanzierung und andere Unterstützung zu erhalten. Wenn diese Personen aktiv in Netzwerkaktivitäten eingebunden werden, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie Clubs auch auf andere Weise unterstützen.

Schritte zum Aufbau eines Netzwerks

1. Identifizieren Sie Möglichkeiten zur Bildung eines Netzwerks.

Befragen Sie die Lions in Ihrem Distrikt, um herauszufinden, was ihnen wichtig ist. Dies könnte eine Sache, ein Interesse oder etwas anderes sein, das Menschen zusammenbringt. Fragen Sie Führungskräfte in der Community, welche Bedürfnisse bislang ungedeckt geblieben sind.

2. Ernennen Sie einen Organisator.

Der Netzwerkorganisator ist ein Lion, der eine Passion für den Schwerpunkt des Netzwerks mitbringt und über die nötigen Führungskompetenzen verfügt, um den Aufbau zu initiieren. Diese Person übernimmt die Verantwortung für die Gewinnung der Netzwerkmittglieder und leitet das erste Organisationstreffen. Jeder Lion kann als Organisator/in fungieren.

3. Menschen zusammenbringen.

Die Organisatorin bzw. der Organisator trifft sich mit Lions und Nicht-Lions, um deren Interesse zu wecken. Dies könnte das Sprechen bei Club- und Community-Versammlungen umfassen. Sie bzw. er sollte über zahlreiche Kontakte verfügen, die angesprochen werden können. Distrikt-Amtsträger und Club Presidents sollten Lions dazu motivieren, sich zu engagieren. Wie bei allen Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung sollten auch diejenigen, die dem Netzwerk beigetreten sind, motiviert werden, Personen aus ihrem Umfeld zu gewinnen.

4. Veranstalten Sie eine Organisationssitzung.

Das Gründungstreffen ist der Moment, in dem die Mitglieder des Netzwerks festlegen, wie dieses organisiert und geführt werden soll. Dieses Treffen wird von der Netzwerk-Organisatorin bzw. dem Netzwerk-Organisator geleitet, die bzw. der auch die Tagesordnung erstellt. Das Netzwerk muss eine Gründungsurkunde entwickeln, die einer Clubsatzung und Zusatzbestimmungen ähnelt. Es müssen Wahlen für Positionen wie President, Vice-President, Secretary und Treasurer durchgeführt werden. Je nach Ausrichtung des Netzwerks können weitere Positionen erforderlich sein.

5. Netzwerk-Projekte bekannt machen.

Eine Person im Netzwerk sollte dafür verantwortlich sein, Hilfsprojekte öffentlich zu kommunizieren und Nicht-Lions zur Beteiligung zu motivieren. Zudem sollte das Netzwerk eine starke Präsenz in sozialen Medien haben. Alle Mitglieder des Netzwerks können helfen, indem sie mit Freundinnen, Freunden und Familienmitgliedern über das Netzwerk sprechen und es auf ihren eigenen Social-Media-Seiten bewerben. Die Bekanntmachung von Hilfsprojekten motiviert



mehr Menschen zur Beteiligung – und dadurch kann mehr Menschen geholfen werden.

Ihr Netzwerk betreiben

Sobald Sie Ihre Mitglieder identifiziert und Ihren Interessensbereich ausgewählt haben, besteht der nächste Schritt darin, die Logistik des Betriebs Ihres Netzwerks zu berücksichtigen. Die Entwicklung von Standardarbeitsanweisungen, die auf Ihr Netzwerk zugeschnitten sind, ist für dessen langfristigen Erfolg von entscheidender Bedeutung. Diese Standardarbeitsanweisungen sollten Mitgliedschaft, Versammlungen, Führung und Empfehlungsverfolgung abdecken, um Ihnen dabei zu helfen, Ihr Netzwerk effizient und effektiv zu verwalten. Berücksichtigen Sie Folgendes bei der Planung Ihrer Standardarbeitsanweisungen.

Mitgliedschaft

Berechtigung – Die Mitgliedschaft steht allen Lions offen, die vollberechtigt sind, ein gemeinsames Interesse, eine gemeinsame Aktivität oder einen gemeinsamen Beruf mit dem etablierten Netzwerk teilen und dem Verhaltenskodex des Lions-Netzwerks zustimmen.

Gebührenstruktur – Etablieren Sie eine Gebührenstruktur zur Deckung der Betriebskosten. Dies kann eine einmalige Aufnahmegebühr sowie geringe Teilnahmegebühren für Sitzungen umfassen.

Verhaltenskodex – Alle Mitglieder müssen sich an einen strikten Verhaltenskodex halten, der Professionalität, Integrität und gegenseitigen Respekt in allen geschäftlichen Beziehungen betont.



Treffen

Häufigkeit – Streben Sie an, sich mindestens zweimal im Monat zu treffen, um sich auf Ihre Projekte zu konzentrieren und regelmäßige Networking-Möglichkeiten zu schaffen.



Struktur – Passen Sie Ihre Besprechungsstruktur an die Art des Netzwerks an, das Sie haben – Netzwerkbesprechungen unterscheiden sich von Lions Club-Besprechungen.

Führung und Governance

Amtspositionen – Jedes Lions-Netzwerk sollte über ein zentrales Führungsteam verfügen, das in der Regel aus einer Chairperson, einer Vice Chairperson sowie einer Secretary/Treasurer besteht.

Führungsrotation Um eine aktive Beteiligung zu fördern und allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, Führungsaufgaben zu übernehmen, sollten die Ämter regelmäßig rotieren (z. B. alle 6–12 Monate).

Leitungsgremium – Ein Executive Committee oder Leitungsgremium, bestehend aus 7 bis 15 Mitgliedern, sollte für die Verwaltung der Netzwerkarbeit, die Genehmigung des Budgets und die Einhaltung der Standardarbeitsanweisungen (SOPs) verantwortlich sein.

Betriebliche Systeme

Damit das Netzwerk effizient arbeiten kann, sind einige grundlegende betriebliche Systeme erforderlich:

Mitgliederdatenbank – Eine einfache Datenbank zur Verwaltung von Mitgliedsinformationen.

Anwesenheitsliste – Zur Erfassung der Teilnahme an Sitzungen.

Onboarding-Checkliste – Ein strukturierter Prozess zur Begrüßung und Integration neuer Mitglieder

Erfolgsmesser – Ein System zur Erfassung und Messung von Erfolgen, z. B. eine Empfehlungsverfolgung in einem Geschäftsnetzwerk.

